

**Legislaturperiode 2007-2011, Protokoll, lfd.-Nr. 34**

Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des Beirates

Datum: 20. April 2010      Beginn: 19.30 Uhr      Ende: 21.45 Uhr      Sitzungsort:  
„Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle)  
Hamfhofsweg 1

**Teilnehmer:**

Ortsamt: OAL Neumann-Mahlkau als Vorsitzender,  
Herr Bauer als Schriftführer,

Beirat: die Damen Clüver und Piontkowski,  
die Herren Bramsiepe, Filser, Ilgner, Dr. Linke, Schilling und Stief,  
entschuldigt fehlte: Herr Behrens,

Gäste: die Herren Sygusch, Sen.f.Bildung und Wissenschaft, Mathei, ASV, Kurz, SUBVE

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2010
3. Verabschiedung von Frau Schirmer als Mitglied des Ausschusses II
4. Verpflichtung von Herrn Stenschke als neues Mitglied des Ausschusses II
5. Wünsche und Anregungen der Bürger
6. Mitteilungen
7. Sachstandsbericht zum Raumbedarf an den Borgfelder Schulen  
(hierzu Herr Sygusch, Senator für Bildung und Wissenschaft)
8. Statusbericht zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen  
(hierzu ASV) Herr Mathei
9. Stadteilbudgets; was bedeutet das für Borgfeld? Herr Kurz,
10. Verfügbarkeit von Kindergartenplätzen 2010
11. Antrag der Fraktion Bd90/Die Grünen:  
Denkmalschutz für den Wümmehof
12. Verschiedenes

Herr **Neumann-Mahlkau** eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßte die Erschienenen.

**TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung

Herr **Neumann-Mahlkau** trug vor, dass der TOP 10 auf Wunsch von Frau Meiners, Leiterin des Kita der Ev. Kirchengemeinde vorgezogen und als TOP 5 behandelt werden soll.

Herr Ilgner teilte dazu mit, dass Frau Meiners aus terminlichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen könnte und sich deshalb entschuldige.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls vom 09. Februar 2010.

Herr Dr. Linke bat um folgende Änderung auf Seite 2, TOP 3:1. Der Satz ist zu streichen und folgender Satz neu einzufügen:

Herr Gast bat um Mitteilung, ob sich in Bezug auf die Entwässerung der neuen Wümmenbrücke (Entlastungsstraße) ein neuer Sachstand ergeben hat.

Herr Dr. Linke antwortet, dass geprüft werde, ob sich wasserschutzrechtliche Regelungen des Bundes oder anderer Bundesländer, z.B. Niedersachsen, auf Bremen übertragen

lassen, um den Gewässerschutz zu verbessern. Es muss zur Zeit davon ausgegangen werden, dass die in Bremen aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen eine direkte Einleitung des Straßenschmutzwassers in die Wümme zulassen. Das Protokoll wurde mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

### **TOP 3:** Verabschiedung von Frau Schirmer als Mitglied des Ausschusses II

Herr **Neumann-Mahlkau** gab bekannt, dass Frau Schirmer von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum 31. März 2010 ihren Rücktritt aus dem Ausschuss II erklärt hat. Frau Schirmer war nicht anwesend, um sie zu verabschieden.

### **TOP 4:** Verpflichtung von Herrn Stenschke als neues Mitglied des Ausschusses II

Als Nachfolger wurde von der Fraktion Herr Normann Stenschke vorgeschlagen. Frau Piontkowski erklärte, dass Herr Stenschke zunächst vom Beirat gewählt werden müsste. Darauf hin wurde er vom Beirat einstimmig gewählt. Herr Stenschke stellte sich zunächst vor und teilte mit, dass er seit 20 Jahren in Bremen wohnt und Lehrer an der Schule an der Hamburger Straße wäre. Herr **Neumann-Mahlkau** verpflichtete darauf hin Herrn Stenschke gem. § 21 des Beirätegesetz und begrüßte ihn als Mitglied des Ausschusses II für Schule, Sport und Soziales.

### **TOP 5:** Wünsche und Anregungen der Bürger

Herr **Heiko Kothe** bat um Mitteilung, ob bei den Straßenreparaturmaßnahmen auch die Markierungen wieder aufgebracht werden.

Herr **Drews** wies darauf hin, dass die Katrepeler Landstraße auch starke Schäden aufweisen würde.

Herr Neumann-Mahlkau begrüßte Herrn Mathei als Vertreter des ASV und bat zu den Anfragen um Auskunft.

Herr **Mathei** trug vor, dass die ausführenden Straßenbauunternehmen die Verkehrsanordnungen erhalten haben. Wann mit den Arbeiten begonnen werden kann, sei wetterabhängig. Bei noch sehr kalten Temperaturen könnten z.B. keine Markierungen durchgeführt werden. Er geht aber davon aus, dass spätestens im Mai die Umsetzungen der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Herr **Michaelis** teilte mit, dass die Händler des Wochenmarktes, speziell am Samstag, ihre Fahrzeuge so aufstellen würden, dass die Ampel an der Borgfelder Heerstraße kaum zu sehen wäre.

Herr **Neumann-Mahlkau** teilte dazu mit, dass er diesen Hinweis an die Polizei mit der Bitte um Überprüfung weitergeben werde.

### **TOP 10:** Verfügbarkeit von Kindergartenplätzen 2010

Zu diesem TOP begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** den Vertreter der Murmel, Herrn Köhlenbeck sowie Frau Garling, MdBB und als Deputierte für Soziales.

Herr **Ilgner** trug vor, dass in der Februar Sitzung des Beirates ein Defizit von 46 unterversorgten von 3bis 6-jährigen Kindern in Borgfeld zwischen den Kitas und Soziales festgestellt wurde. Dabei sollte für Borgfeld eine Lösung gefunden werden.

Mittlerweile konnten Lösungen darin gefunden werden, dass im Kindergarten bei der Kirchengemeinde 24 neue Plätze geschaffen werden. Die „Borgfelder Butjer“ wollen außerdem einen pädagogischen Spielkreis mit acht Plätzen anbieten. Als weitere Zwischenlösung sollen nunmehr auf dem Gelände bei der „Murmel“ Container für 20 Kinder aufgestellt werden.

Frau **Piontkowski** trug vor, dass sie in Zeitungsberichten nachgesehen und festgestellt habe, dass der Beirat schon früher Beschlüsse gefasst habe, der Unterversorgung von Kindern mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vorzubeugen, denen aber von der Fachbehörde nicht nachgekommen worden ist . Daher könnte eine Containeraufstellung keine Dauerlösung sein.

Diese Lösung wurde von Herrn Schilling für nicht besonders sinnvoll gehalten, weil davon ausgegangen werden muss, dass diese Container über mehrere Jahren dort stehen werden und die Mietkosten für die nächsten drei Jahre mindestens 80.000 EUR betragen würden. Bei diesen Kosten könnte langfristig ein festes Gebäude errichtet werden.

Auf die Frage, ob man diesen kleinen Kindern eine solche Unterbringung zumuten könne, berichtete Herr **Köhlenbeck** , dass er diese Containerlösungen kenne und diese gut ausgestattet wären.

Frau **Piontkowski** erklärte, dass ohne weitere Zuzüge bis zum Jahr 2013 weitere 32 Kindergartenplätze fehlen würden und deshalb ein festes Gebäude geeigneter wäre.

Frau **Garling** als Deputierte für Soziales berichtete, dass es in ganz Bremen eine Unterversorgung für Dreijährige geben würde und deshalb nicht so schnell alle Wünsche erfüllt werden könnten, weil es einfach an geeigneten Räumen fehlen würde. Sie selbst sah diese Übergangslösung als positiv an. Die Lösung dieser schwierigen Situation konnte nur dadurch gelöst werden, weil sich die Leitungen der Kita mit diesem Problem auseinander gesetzt hatten.

Herr **Ilgner** vertrat die Auffassung, dass die Containeraufstellung zunächst als Übergangslösung angesehen werden sollte, weil ein Neubau nicht rechtzeitig fertig gestellt worden wäre. Eine Planung für Zuzüge von Eltern mit Kindern sei im übrigen nicht planbar.

Herr **Dr. Linke** führte aus, dass er es begrüßt, dass eine Übergangslösung gefunden worden ist und dass abgewartet werden soll, wie die Weiterentwicklung von Borgfeld vonstatten geht.

## **TOP 6:** Mitteilungen

Herr **Neumann-Mahlkau** gab folgende Mitteilungen bekannt:

1. Zunächst begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** Herrn Schröder als neuen Leiter des Polizeireviers Horn-Lehe.  
Herr **Schröder** gab eine Übersicht über seinen bisherigen Polizeidienst.
2. Dass für den TSV Borgfeld nunmehr das erforderliche Grundstück angekauft werden konnte und dass nunmehr mit dem Bau einer neuen Halle begonnen werden könnte.
3. Die Einweihung des Denkmals der Jan-Reiners-Brücke am 15. Mai erfolgen wird.
4. Die Antwort der Senatorin für Soziales auf den Antrag des Beirates für die Schaffung von Betreuungsplätzen nunmehr vorliegt, wie dies im TOP 5 bereits behandelt worden ist.
5. Frau **Piontkowski** fragte nach, ob bereits Gespräche für die Besetzung der Verwaltungsstelle im Ortsamt nach dem Ausscheiden von Herrn Bauer stattgefunden haben.  
Herr **Neumann-Mahlkau** berichtete dazu, dass noch keine Gespräche stattgefunden haben, diese sollen innerhalb nächsten 8 Wochen erfolgen.

## TOP 7: Sachstandsbericht zum Raumbedarf an den Borgfelder Schulen

Zu diesem TOP begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** Herrn Sygusch als Vertreter der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.

Herr **Sygusch** berichtete, dass in den beiden Grundschulen in Borgfeld-Mitte und -West für das Schuljahr 2010/2011 ausreichend Plätze vorhanden sind.

In Borgfeld-West werden 3 Klassen mit je 24 Kinder und in Borgfeld-Mitte ebenfalls 3 Klassen eingerichtet. Wobei in Borgfeld-Mitte für ein Jahr ein Raum zur Verfügung steht, um einen 4-zügigen Klassenverband fahren zu können.

Außerdem sind Verhandlungen mit der Heimstiftung aufgenommen worden mit der Absicht, dort Räume anzumieten. Im 2. Bauabschnitt werden die Wohnungen so ausgerichtet, dass aus den Schulräumen wieder Seniorenwohnung ohne große Umbauten hergerichtet werden können. Sollte allerdings Borgfeld noch weiter wachsen, müsste dann die Erweiterung der Schule geprüft werden.

Herr **Neumann-Mahlkau** fragte bei Frau Kinner an, was eine Schule ohne Musikunterricht macht.

Frau **Kinner** berichtete, dass die Musikinstrumente auf verschiedene Räume verteilt werden. Weiter führte sie aus, dass es nicht nur eine gute Zusammenarbeit mit der Heimstiftung gäbe, sondern auch zwischen Jung und Alt.

Herr **Ilgner** vertrat die Auffassung, dass die Problematik bezüglich der Schul- und Kindergartenplätze für Borgfeld als Ganzes gesehen werden müssten. Daher müsste die Weiterentwicklung von Borgfeld weiter beobachtet werden.

Herr **Bramsiepe** fragte an, was passiert, wenn noch mehr Kinder nach Borgfeld dazu kommen und bleibt es dann bei der 3 bzw. 4 Zügigkeit der Klassen.

Herr **Sygusch** erklärte, dass eine Prognose für Borgfeld-Mitte in Bezug auf die Zuzüge schwieriger wäre als für Borgfeld-West, weil dort wäre das Baugebiet noch nicht voll erschlossen und mit einem weiteren Zuzug von Familien mit Kindern sei zu rechnen.

Keine freie Schulwahl gibt ab der 1. Klasse.

Herr **Dr. Linke** zeigte sich erfreut darüber, dass die Eltern die Zuweisung erhalten haben und nicht in andere Stadtteile gehen müssen.

Schwierigkeiten wird es dann allerdings geben, wenn die Bebauung weitergeht und noch mehr Familien mit Kindern zuziehen. Dann werde eine neue Aufteilung erforderlich.

Frau **Niehaus** trug vor, dass die Behörde nur mit den vorliegenden Zahlen rechnet und keine Flexibilität zeigen würde, falls weitere Zusagen kommen.

Dazu wurde allerdings von Herrn Sygusch entgegen gebracht, dass sich die Behörde zunächst nur auf die Zahlen des Einwohnermeldeamtes beziehen kann, wobei das Zuzugsdatum ebenfalls mit ausschlaggebend ist.

Herr **Neumann-Mahlkau** bedankte sich bei Herrn Sygusch für seine Ausführungen und verabschiedete ihn um Uhr.

## TOP 8: Statusbericht zu den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen

Zu diesem TOP begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** offiziell den Vertreter des ASV, Herrn Mathei und bat ihn um Auskunft, wann mit den Umsetzungen der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gerechnet werden kann.

Herr **Mathei** erklärte, dass zunächst vorgesehen wäre, die Markierungsarbeiten auf der neuen Umgehungsstraße und im Upper Borg durchzuführen. Für die Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Borgfelder Landstraße ist der Auftrag an die

auszuführende Firma ebenfalls bereits erteilt worden. Allerdings werde jetzt damit begonnen, die gesamten Straßenschäden in Bremen aufzunehmen.

Herr **Ilgner** wies darauf hin, dass der Beirat mit seinen Ausschüssen wie jedes Jahr noch eine Planungskonferenz mit den Fachbehörden Amt für Straßen- und Verkehr, Baubehörden durchführen wird, um zu erfahren, was in Borgfeld überhaupt geplant ist. Dabei soll in den Gesprächen festgelegt werden, welche Maßnahmen erforderlich sind und wann mit der Durchführung gerechnet werden kann.

Herr **Muschik**, von der Verkehrsinitiative Upper Borg fragte an, wann die versprochene Umsetzung im Upper Borg kommt.

Herr **Mathei** erklärte, dass wie schon erwähnt, die Arbeiten in Auftrag gegeben worden sind, jetzt aber wetterabhängig wäre, wann damit begonnen werden kann.

Herr **Neumann-Mahlkau** bedankte sich bei Herrn Mathei für seine Ausführungen.

### **TOP 9:** Stadtteilbudgets; was bedeutet das für Borgfeld

Zu diesem TOP begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** den Vertreter von Stadtgrün, Herrn Kurz. Herr Kurz führte aus, der Beirat darüber informiert worden sei, Mittel in Höhe von 42.300 € für die Pflegearbeiten bei einer Fläche von insgesamt 78.695 qm in 2010 zur Verfügung stehen würden.

In der vorgesehenen Planungskonferenz kann der Beirat nach dem neuen Beirätegesetz beschließen, welche Maßnahmen erforderlich sind und dass dazu auch die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Er führte weiter aus, dass für die Straßenbegrünungsanlagen und der Pflege das ASV zuständig sei und diese aus Verkehrssicherheitsgründen in Ordnung gehalten werden müssen.

In Borgfeld sind Flächen ausgewiesen, die von Stadtgrün je nach „Pflegestufe“ mehrmals jährlich gepflegt werden. Das sind u.a. der Ratsspiekerpark, die Festwiese am Hamfhofsweg, die Grünanlagen in der Bgmst.-Kaisen-Allee/Querweg/Mittelstes (Kiebitzbrink), Oberstes Fleet „Am Mariannenhof“, dabei handelt es sich überwiegend um das „Rasenmähen“.

Frau **Piontkowski** erklärte, dass die vorgesehenen Haushaltsmittel bei weitem nicht ausreichen würden, um die ausgewiesenen Flächen in Borgfeld in Ordnung zu halten. Dabei vertrat sie die Auffassung, dass Borgfeld-West in die Pflegearbeiten mit aufgenommen werden müsste.

Zur Pflege der Festwiese führte Herr **Schilling** aus, dass eine nur 2malige Pflege jährlich eigentlich zu wenig wäre, weil dort ja auch das Schützenfest stattfindet

Früher gab es die Möglichkeit, dort Pferde grasen zu lassen, was natürlich heute nicht mehr möglich wäre.

Herr **Kurz** führte dazu aus, dass es dabei dem Beirat unbenommen bleibt, Vorschläge zu unterbreiten, wo andere Prioritäten gesetzt werden sollen. Zur Pflege in Borgfeld-West führte er aus, dass dieser Bereich noch nicht vollends abgeschlossen sei und deshalb noch in der Pflege der PBG stehe. Außerdem werde das Budget dadurch nicht aufgestockt, sondern muss anderer Stelle eingespart werden und deshalb können nicht alle Maßnahmen damit durchgeführt werden.

Herr **Ilgner** vertrat die Auffassung, dass wegen der finanziellen Lage der Stadt Unterhaltungsmaßnahmen nur im Rahmen der vorhandene Mittel möglich sind und man sich darauf Einstellen muss.

Ein Bürger fragte nach, ob es möglich wäre, Blumen an der Allee zu pflanzen.

Herr **Kurz** als Referent von Stadtgrün erklärte dazu, dass dies möglich wäre, allerdings müsste Stadtgrün dazu die Erlaubnis erteilen.

## TOP 11: Antrag der Fraktion Bd90/Die Grünen

Herr **Neumann-Mahlkau** teilte mit, dass, wie er von der Familie Prinz von Preußen erfahren habe, das gesamte Areal einer Neubebauung zugeführt werden soll. Die Familie sei jetzt darum bemüht, in Borgfeld ein neues Domizil zu suchen. Allerdings sollte beachtet werden, dass bei all den Forderungen der Beirat nicht über den Erhalt von privatem Eigentum entscheiden könnte.

Der von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen eingebrachte Antrag, wurde von Herrn **Dr. Linke** vorgetragen.

Herr **Dr.Linke** wies auf die Historik dieses Anwesens hin und dass der Beirat bemüht sei, dieses unter Denkmalschutz stellen zu lassen.

Her **Rehder** vom Bürgerverein Borgfeld erklärte, dass der Bürgerverein keinen Antrag dazu gestellt habe. Das Amt für Denkmalpflege bemühe sich um Überprüfung, dazu müssten aber zunächst alle Unterlagen gesichtet werden. Dazu wies er noch darauf hin, dass es sich bei der Gartenanlage um eine historische Anlage handeln würde, die von dem Gartenarchitekten Diedrich Gildemeister angelegt worden ist, der nichts mit dem Erbauer des Gebäudes zu tun habe. Der Bürgerverein sei aber bereit, Anregungen zu geben.

Weiter wies er darauf hin, dass das Amt für Denkmalpflege alleine entscheidet, ob das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wird.

In der anschließenden Diskussion wurde festgehalten, dass mit dem Antrag die unter „Denkmalschutzstellung“ nicht gefordert werden kann. Dem 2. Punkt des Antrages, die Festsetzungen des Bebauungsplanes 1143 nicht zu ändern, werde zugestimmt. Die Forderung auf Erhalt der Gartenanlage werde ebenfalls unterstützt.

Herr **Ilgner** trug vor, dass der Antrag der Auffassung des Ausschusses entspreche und grundsätzlich keine weitere Zersplitterung des Grundstückes zugelassen werden soll.

Allerdings sollte der Antrag in den Ausschuss verwiesen und dort neu formuliert werden.

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

## TOP 12: Verschiedenes

Herr **Neumann-Mahlkau** bat den Beirat um Unterstützung und für die Durchführung der 775-Jahr-Feier aus seinen Globalmitteln den Betrag in Höhe von 6.600.-- € zur Verfügung stellt. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr **Rehder-Plümpe** wies noch darauf hin, dass wegen der Öffnung des „Kirchweges“ der Staatsrat Golasowski mit den Eigentümern nochmals ein Gespräch führen wird.

Keine weiteren Wortmeldungen bzw. Mitteilungen.

Herr **Neumann-Mahlkau** schloss die Sitzung um 21.45 Uhr und bedankte sich bei den Referenten für ihre Ausführungen.



Der Schriftführer:



Die Beiratssprecherin:



Der Vorsitzende: